

**LAND VON MORGEN (AT)**

**Kulturland Brandenburg 2026/2027**

# Aufruf zur Beteiligung – Entwurf

## A. Brandenburg als Imaginationsraum

Unter dem vorläufigen Arbeitstitel „Land von morgen“ ruft Kulturland Brandenburg 2026/2027 dazu auf, sich **künstlerisch und kulturell mit den Frei- und Möglichkeitsräumen Brandenburgs** auseinanderzusetzen, **Leerstellen und Zwischenräume kreativ zu füllen** und zur **aktiven Mitgestaltung** zu inspirieren.

Brandenburg ist eines der jüngsten Bundesländer und flächenmäßig das größte im Osten Deutschlands. Durch seine einzigartige Beschaffenheit aus dünn besiedelten Landstrichen und urbanen Ankerpunkten, aus einer sich dynamisch entwickelnden Metropolregion Berlin-Brandenburg sowie aus einem miteinander verwobenen deutsch-polnischen Kulturraum eröffnet Brandenburg – als „Land von morgen“ – Imaginationsräume und Potentiale, die es so andernorts nicht gibt. Das Land bietet Raum für wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Innovation und findet dabei immer wieder die Balance zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen Erschwinglichkeit und Attraktivität, zwischen Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit.

Kunst, Kultur und Kreativität sind in Brandenburg wichtige Motoren, um die Grenzen zwischen **urbanen und ländlichen Schaffenswelten** zu durchdringen und neue zukunftsfähige Wege zu gehen. Was hier gelingt, kann als Impuls und Blaupause für einen demokratischen und gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess dienen.

### Umbrüche - Aufbrüche - Perspektiven

Brandenburgs Geschichte und Gegenwart sind geprägt von Umbrüchen und Herausforderungen, denen Menschen auf kreative Weise begegnen. Dabei ist die weitläufige Natur- und Kulturlandschaft wesentliche Inspirationsquelle, nicht nur für Künstler:innen und Kulturschaffende. Initiativen zu gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozessen, wie Innovationen in der Landwirtschaft, lebensreformerische Bewegungen oder das Neue Bauen haben bis heute ihre Spuren hinterlassen.

In der jüngsten Geschichte stellte das Ende der DDR und der damit einhergehende gesellschaftliche, politische, soziale und wirtschaftliche Wandel das am 3. Oktober 1990 neu gegründete Brandenburg vor immense Transformationsaufgaben. Während es zuvor Künstler:innen auf abgelegene, leerstehende Höfe und in Pfarrhäuser zog, um den systemischen Zwängen der DDR zu entfliehen und hier künstlerische Freiheit zu leben, entstand mit der Bürgerbewegung in den 1980er Jahren die Idee einer Zivilgesellschaft, die die Wandlungsprozesse nach 1990 aktiv gestaltete. Die heutige kulturelle Vielfalt Brandenburgs ist auch ein Ergebnis dieser Entwicklung. An der Wiederbelebung von Kunst und Kultur waren auch Menschen aus aller Welt beteiligt, die in Brandenburg eine neue Heimat suchten und fanden.

Besonderen Reiz für lokale wie überregional aktive Akteur:innen boten die ehemals militärisch, landwirtschaftlich oder industriell genutzten Flächen Brandenburgs, die seit 1990 „frei“

geworden waren. Verlassene Gebäude, brachliegende oder nach dem Kohleabbau renaturierte Flächen wurden von Künstler:innen und Akteur:innen der Kreativwirtschaft, alternativen Lebensgemeinschaften und innovativen Kulturprojekten entdeckt und umgenutzt. Zu dieser Zeit entstand in Brandenburg eine Generation von Kulturschaffenden, die neue Räume für ihre Ideen abseits ausgetretener Pfade suchten. Gegründet wurden experimentelle Festivals, die heute im Wald, auf Wiesen, am See oder in kleinstädtischen Kontexten zu finden sind, aber auch eine große Anzahl an musealen Einrichtungen. Dreiviertel der heute rund 400 Museen in Brandenburg wurden in den letzten 30 Jahren vor allem auch durch zivilgesellschaftliches Engagement aufgebaut, darunter zahlreiche Dorf- und Heimatmuseen, die die Leerstellen in der Stadt- und Regionalgeschichte aufarbeiteten und neue erinnerungskulturelle Ansätze fanden.

Auch die historisch enge Verbindung zwischen Brandenburg und Berlin hat neue Entwicklungsimpulse hervorgebracht, die ins Land und darüber hinaus gestrahlt haben. Die funktionalen Verflechtungen im Metropolraum haben mit der wachsenden Vielfalt an Lebens- und Arbeitsmodellen aktuell weiterhin eine große Bedeutung, wobei im Zuge der Digitalisierung ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten hinzugekommen sind. Der Wandel der Siedlungs- und Baustrukturen schafft dabei immer wieder Leerstellen und Zwischenräume, die die Chance bieten, neue Ideen, Projekte und Funktionen zu verwirklichen. Davon gehen Impulse für die zukunftsorientierte und inklusive Entwicklung der Städte und Gemeinden aus, etwa im Sinne der kulturellen Wiedernutzung von leerstehender, erhaltenswerter Bausubstanz oder der Belebung von Innenstädten als Orte der Begegnung und des gesellschaftlichen Diskurses.

In einer Zeit multipler Herausforderungen bietet Brandenburg nach wie vor Freiräume, um der Gegenwart und Zukunft mit innovativen Ideen und Lösungen zu begegnen. Kulturakteur:innen und zivilgesellschaftliche Initiativen aus dem ganzen Land schaffen immer wieder neue Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung und entwickeln Räume für demokratisches Handeln und Denken. Daraus entstehen allerorten kleinere und größere, selbst global vernetzte Initiativen, die Potenziale eröffnen, Orte und Geschichten sichtbar machen und die zeigen: **Brandenburg ist und bleibt ein spannender Ort für all jene, die Neuanfänge wagen und in die Zukunft wirken wollen.**

### **Weiter denken – Neues wagen**

Im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2026/2027 sollen kulturelle und künstlerische Projekte gefördert werden, die sich mit dem obengenannten Thema auseinandersetzen oder dieses explizit weiterentwickeln. Insbesondere sollen Kulturinstitutionen, Kommunen, Initiativen und lokale Künstler:innen und Kulturakteur:innen gestärkt und sichtbar gemacht werden, die:

- sich den verschiedensten Möglichkeits- und Freiräumen in Brandenburgs Geschichte, Gegenwart und Zukunft widmen;
- Brandenburg als Experimentierfeld für gesellschaftliche Teilhabe und Innovation denken;

- Nachhaltigkeit in den Fokus kultureller Projekte rücken und Brandenburg als Vorreiterregion für ökologische Kulturinitiativen positionieren;
- eine Brücke zwischen Technologie und Kultur schlagen;
- neue Denkanstöße anregen und die Diversität regionaler und lokaler Akteur:innen stärken;
- Geschichte als Ressource für demokratische Zukunftsvisionen nutzen.

Die folgenden Stichpunkte eröffnen exemplarisch Möglichkeiten der Beteiligung. Sie sollen dabei nicht als thematische Klammern, sondern als offene Ansätze und Inspiration für eine künstlerische und kulturelle Auseinandersetzung verstanden werden. Kulturland Brandenburg 2026/2027 sucht spartenoffene, partizipative, netzwerkstärkende, intermediale oder hybride kulturelle und künstlerische Projektideen, die:

- ungenutzte Orte (z.B. leerstehende Höfe, Garagen, Gärten, Industriehallen, Bahnhofsgebäude oder Ladenlokale) erschließen und mit neuen Ideen beleben, dabei ist eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Wirkungsorten ausdrücklich erwünscht;
- öffentliche (Stadt-)Räume im Sinne einer „Multikodierung“ bzw. Mehrfachnutzung kulturell in Anspruch nehmen;
- den Fokus auf experimentelle Ansätze legen, die sowohl ästhetisch als auch gesellschaftlich wirken, zugleich aber breit in die Gesellschaft ausstrahlen;
- lokales Know-How mit innovativen Ideen verknüpfen;
- Laboratorien schaffen, die sich mit spezifischen Freiräumen aus der Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen, um diese für die Zukunft weiterzudenken;
- Landschaft und Landwirtschaft als kulturellen Experimentierraum betrachten;
- digitale Kunst- und Vermittlungsformate wie VR/AR, KI oder datenbasierte Kunst auf die inhaltlichen Aspekte des Beteiligungsauftrags anwenden;
- vergessene, verlorene Innovationen/Experimentierräume/Freiräume/Utopien sichtbar machen, Leerstellen in der Stadt- und Regionalgeschichte aufarbeiten und erinnerungskulturelle Ansätze neu denken.

Kulturland Brandenburg sucht dabei zielgruppenspezifische kulturelle Angebote, die:

- sich an eine breite lokale und überregionale Öffentlichkeit wenden;
- die zivilgesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement auf regionaler und lokaler Ebene würdigen und thematisieren;
- möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen und Milieus eine Teilhabechance bieten, als aktive Projektträger und als Adressaten der Projekte;
- Inklusion fördern und migrantisierten, diasporischen und marginalisierten Gruppen sowie jungen und genderdiversen Menschen Teilhabe und Gestaltungsräume ermöglichen;
- Intergenerationelle Begegnungsformate gestalten, unterstützen und sichtbar machen;
- Kooperationen zwischen städtischen und ländlichen Kulturinstitutionen und Kulturakteur:innen initiieren, um Synergien und Wissenstransfer zu fördern.

## **Für Brandenburger:innen und ihre Gäste**

Unter dem Motto **Brandenburg jedes Mal neu entdecken!** entwickelt Kulturland Brandenburg Beteiligungsaufrufe für künstlerische und kulturelle Projekte zu wechselnden Themen an den Schnittstellen zu Wissenschaft, Tourismus und kultureller Bildung. Dabei versteht sich Kulturland Brandenburg als ein kulturelles Netzwerk im Land Brandenburg und darüber hinaus. Gemeinsam mit Vereinen, Institutionen, Einrichtungen und Akteur:innen aus dem ganzen Land werden die Themen unter historischen, gesellschaftlichen, politischen, touristischen und ökonomischen Zusammenhängen betrachtet und an authentischen und überraschenden Orten präsentiert. So bringt Kulturland Brandenburg den Bewohner:innen und ihren Gästen das kulturelle Erbe und die aktuelle, künstlerische und kulturelle Vielfalt Brandenburgs näher.

Für 2026/2027 vereinbaren die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG) als Trägergesellschaft von Kulturland Brandenburg sowie die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) eine enge Kooperation, deren Ziel es ist, sich dem Thema aus kultureller und touristischer Perspektive zu nähern und einen Resonanzraum für Fragen der Landesentwicklung zu bieten, der einen breiten Beteiligtenkreis anspricht. Gleichzeitig arbeiten die BKG und die TMB daran, den Brandenburger:innen und ihren Gästen ein kulturtouristisches Gesamterlebnis zu bieten, bei dem Brandenburg als „ein Land mit Raum für (neue) Ideen“ präsentiert wird.

## **B. Formelle Kriterien der Beteiligung**

### **1. Beteiligen Sie sich mit Ihrer Projektidee!**

Kulturland Brandenburg freut sich auf Projektideen von vielfältigen gemeinnützigen Organisationen, wie Vereinen, Galerien, Museen, kleineren Initiativen und Netzwerken. Auch kommunale Träger wie Städte, Gemeinden, Landkreise oder ihnen nachgeordnete Einrichtungen können sich mit ihren Ideen beteiligen. Kulturakteur:innen, Wissenschaftler:innen und Künstler:innen sind ebenfalls eingeladen, eine Projektidee einzureichen, benötigen aber zur abschließenden Antragstellung einen gemeinnützigen Projektträger.

Kulturland Brandenburg strebt eine breite Vielfalt kultureller Formate an. Insbesondere suchen wir nach Ideen für kulturelle und künstlerische Projekte, die ein neues und in sich abgeschlossenes Vorhaben umsetzen möchten; innovative Zugänge zum Thema ermöglichen und einen kooperativen und interdisziplinären Ansatz verfolgen, indem sie unterschiedliche soziale und kulturelle Perspektiven verknüpfen.

**Projekteinreichungen sind zwischen dem 15. März 2025 und dem 30. Juni 2025 möglich.** Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es unter Punkt 3.

Die eingereichten Projektideen werden nach Ablauf der Einreichungsfrist von einer ausgewählten Fachjury gesichtet und auf Grundlage des Beteiligungsaufrufs bewertet. Im Anschluss der Jury-Sitzung erhalten alle Einreichenden zeitnah eine Rückmeldung, ob die eingereichte Projektidee von der Fachjury für eine finanzielle Förderung vorgeschlagen wurde.

### **2. Fördermöglichkeiten**

Kulturland Brandenburg entwickelt künstlerische und kulturelle Projekte zu im zweijährigen Rhythmus wechselnden Themen. Sie können sich für 2026/2027 mit Ihren Projektideen in zwei verschiedenen Förderlinien bewerben. Folgende Förderlinien stehen zur Auswahl:

#### **Förderlinie 1: Einjährige Förderung für das Jahr 2026**

Die einjährige Förderung der Förderlinie 1 hat eine Laufzeit von Januar 2026 bis Dezember 2026. Sie bietet den ausgewählten Projektvorhaben

- eine anteilige finanzielle Förderung (bis zu 50 % der Gesamtkosten) von min. 2.500 Euro bis zu 20.000 Euro;
- eine fachliche Begleitung bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Projektidee;
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Partner:innen und Kulturakteur:innen im Land;
- überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden eine umfangreiche Sichtbarkeit für ein breites, kulturinteressiertes Publikum.

Sollten Sie sich 2026 nicht an Kulturland Brandenburg 2026/2027 beteiligen können, besteht die Möglichkeit, sich in der Förderlinie 1 zum gleichen Thema für eine Teilnahme im Förderjahr 2027 zu bewerben. Die Bewerbungsfrist hierfür beginnt am 15. Februar 2026 und endet am 30. Mai 2026.

## **Förderlinie 2: Zweijährige Förderung für die Jahre 2026/2027**

In der Förderlinie 2 besteht die Möglichkeit, sich für eine zweijährige Förderung zu bewerben. Sie bietet den ausgewählten Projektvorhaben

- eine anteilige finanzielle Förderung (bis zu 50 % der Gesamtkosten) von min. 10.000 Euro bis zu 30.000 Euro pro Jahr (nicht ausgegebene Mittel des ersten Jahres sind nicht auf das zweite Jahr übertragbar);
- eine fachliche Begleitung bei der inhaltlichen Weiterentwicklung der Projektidee;
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Partner:innen und Kulturakteur:innen im Land;
- eine überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden eine umfangreiche Sichtbarkeit für ein breites, kulturinteressiertes Publikum;
- eine Kommunikation der Projektinhalte und Veranstaltungen in besonderem Maße.

Für die Gewährung einer zweijährigen Förderung gelten besondere Voraussetzungen:

- Vor Einreichung einer Projektskizze ist ein Beratungsgespräch mit Kulturland Brandenburg obligatorisch, in dem auch die finanziellen Verfahren erläutert werden. (Die Beratungsmöglichkeiten finden Sie unter Punkt 3. Bewerbungsverfahren.)
- Im Rahmen der Förderung werden Projektziele vereinbart, um sicherzustellen, dass die Umsetzung des Projekts wie in der Projektskizze angegeben erfolgt.
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungsformate (Ausstellungen, Festivals, Veranstaltungsreihen etc.) müssen in beiden Kalenderjahren stattfinden.
- Bei größeren Veranstaltungen (Pressekonferenz, Festakt, Messeauftritte etc.), die von Kulturland Brandenburg durchgeführt werden, ist eine Beteiligung obligatorisch, um die Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Zur Stärkung der lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerktätigkeiten wird eine Beteiligung mindestens einer regionalen oder überregionalen Partnerorganisation erwartet.
- Eine Teilnahme an den verschiedenen, von Kulturland Brandenburg angebotenen Beratungsgesprächen zur Projektdurchführung während der Förderung ist obligatorisch.

Es gehört zum Selbstverständnis von Kulturland Brandenburg, dass alle Kulturakteur:innen, Künstler:innen und kulturellen Einrichtungen, die sich an Kulturland Brandenburg 2026/2027 beteiligen, in bester Weise bei der Durchführung ihrer Projekte beraten, unterstützt und vernetzt werden. Dafür steht das Team von Kulturland Brandenburg jederzeit zur Verfügung. Für die Durchführung Ihres Projektes mit Mitteln des Landes Brandenburg gelten folgende Voraussetzungen:

- die Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Projektdurchführung;
- die Berücksichtigung des brandenburgischen Verwendungsrechts für Projektförderungen (ANBest-P/G);
- die Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung zur Verwendung von öffentlichen Mitteln und zur Vergabe von Aufträgen an Dritte (UVgO);

- die termingerechte Zulieferung von Text- und Bildmaterial an Kulturland Brandenburg zur optimalen Print- und Online-Kommunikation sowie
- die termingerechte Zulieferung von förderrelevanten Unterlagen bzw. Nachweisen.

### **3. Bewerbungsverfahren**

Ab dem **15. März 2025** erhalten Sie auf der Website von Kulturland Brandenburg unter folgendem Link Zugang zum Förderportal der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH.

**<https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/kulturland-brandenburg/foerderung/>**

Bitte registrieren Sie sich hier mit einer E-Mail-Adresse, auf die Sie während des gesamten Projektzeitraums Zugriff haben werden. Wir empfehlen eine Registrierung zeitnah vorzunehmen, um möglichen technischen Unwägbarkeiten am Ende der Abgabefrist vorzubeugen.

Nach der Registrierung können Sie eine von zwei Förderlinien bei Kulturland Brandenburg auswählen, bei der Sie ein Projekt beantragen möchten. In der Förderlinie 1 können Sie eine einjährige Förderung beantragen (siehe oben: Förderlinie 1). In der Förderlinie 2 können Sie eine zweijährige Förderung beantragen (siehe oben: Förderlinie 2).

Nach der Auswahl werden Sie zum Fragebogen weitergeleitet. Wir bitten Sie diesen Fragebogen korrekt sowie vollständig auszufüllen. Bitte laden Sie anschließend eine Beschreibung Ihrer Projektidee (max. 2 Seiten), die Ihr Vorhaben skizziert, mögliche Beteiligte und Kooperationen benennt, sowie einen groben Kosten- und Finanzierungsplan hoch, der die Gesamtkosten, die von Ihnen gewünschte Höhe der Fördersumme, Ihren Eigenanteil und/oder die angestrebte bzw. beantragte Kofinanzierung benennt.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für die einzureichenden Dokumente:

#### **1. Projektskizze**

Bitte formulieren Sie in der zwei- bis dreiseitigen Projektskizze Ihre Projektidee. Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Fragen ein:

- Wie setzen Sie sich mit dem Thema von Kulturland Brandenburg 2026/2027 auseinander?
- An welche Zielgruppe richtet sich Ihr Kulturangebot?
- Welche Veranstaltungsformate sind geplant? Was findet an welchen Orten statt?
- Wieviele Besuchende können an den Veranstaltungsformaten teilnehmen?

Die Projektskizze muss als PDF im Förderportal hochgeladen werden.

#### **2. Finanzierungsplan**

Bitte reichen Sie einen Finanzierungsplan ein, der folgenden Aussagen beinhaltet:

- Wie hoch ist das geplante finanzielle Gesamtvolumen des Projektes?
- Welche Fördersumme möchten Sie beantragen?
- Wie setzt sich die Gegenfinanzierung zusammen?



- Welche Personal-, Honorar- und Sachausgaben sind geplant?

Es genügt, einen groben Kosten- und Finanzierungsplan einzureichen. Die Summen können nachträglich angepasst und die Positionen spezifiziert werden.

Als Dateiformate werden ausschließlich PDF-Dateien akzeptiert. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sowie die **Projektidee und der Finanzierungsplan müssen bis spätestens 30. Juni 2025, 23.59 Uhr, hochgeladen werden.**

### **Beratungstermine**

Für eventuelle Fragen zum Bewerbungsverfahren oder zur inhaltlichen Ausrichtung von Kulturland Brandenburg 2026/2027 sowie Ihrer Projektideen bietet Kulturland Brandenburg verschiedene digitale Beratungstermine an:

- Dienstag, 1. April 2025, 16 Uhr
- Donnerstag, 3. April 2025, 12 Uhr
- Mittwoch, 30. April 2025, 10 Uhr
- Mittwoch, 30. April 2025, 16 Uhr
- Montag, 2. Juni 2025, 12 Uhr
- Donnerstag, 5. Juni 2025, 16 Uhr
- Mittwoch, 18. Juni 2025, 10 Uhr
- Donnerstag, 19. Juni 2025, 16 Uhr

Bitte melden Sie sich bis spätestens 12 Uhr am Vortag des Beratungstermins via Mail unter [kulturland@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:kulturland@gesellschaft-kultur-geschichte.de) an.

Darüber hinaus können Sie sich jederzeit an das Team von Kulturland Brandenburg unter den folgenden Kontaktdaten wenden:

### **Christian Müller-Lorenz, Leiter Themenjahre Kulturland Brandenburg**

E-Mail: [c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de)

Telefon: 0331 620 85 83

Mobil: 0151 610 60 496

### **Stefanie Pieper, Projektmitarbeit Kulturland Brandenburg**

E-Mail: [s.pieper@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:s.pieper@gesellschaft-kultur-geschichte.de)

Telefon: 0331 620 85 85

**Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Projekte!**